

deutung für die ganze Republik. Sie gehören immerhin zu den größten Betrieben ihres Industriezweiges. Diese beiden Betriebe besitzen auf dem Weltmarkt einen guten Ruf, den es zu verteidigen gilt. Andere Betriebe, so z. B. der VEB Maschinenfabrik, sind wiederum wichtige Glieder in Kooperationsverbänden. Der VEB Fischverarbeitung, die Niederlausitzer Mühlenwerke, der Kreisbaubetrieb u. a. haben für die örtliche Versorgungswirtschaft und für die Sicherung der Folgemaßnahmen aus dem Aufbau des Chemiefaserkombinates eine große Bedeutung.

Konzentration auf Schwerpunkte

Wie wird nun der Apparat unserer Kreisleitung unter solchen Bedingungen in den Grundorganisationen der Betriebe wirksam? Wir verfolgen dabei den Grundsatz, uns auf die Schwerpunkte zu konzentrieren. Die dabei gesammelten Erfahrungen werden genutzt, um die übrigen Grundorganisationen um so wirkungsvoller anleiten zu können. Es ist leicht einzusehen, daß die Parteiorganisationen der Schwerpunktbetriebe, die zahlen- und kadermäßig die günstigsten Voraussetzungen haben, auch für die Sammlung guter Erfahrungen in der Parteiarbeit die besten Möglichkeiten bieten. Ein Beispiel dazu: Vor dem Bezirksparteiaktiv Halle bezeichnete Genosse Walter Ulbricht die Kenntnis und den Vergleich mit dem Weltstand hinsichtlich der technischen Parameter, der Qualität und der Kosten als erste Aufgabe der Parteiorganisationen. Wir orientierten daraufhin sämtliche BPO auf diese Aufgabe. Gleichzeitig konzentrierten wir

uns jedoch darauf, den Genossen des Chemiefaserkombinates zu helfen, in ihrem Betrieb ein Beispiel für alle anderen Parteiorganisationen zu schaffen. Wir stellten nämlich fest, daß zwar allgemein in Worten der Forderung des Genossen Walter Ulbricht zugestimmt wurde, bis zur Anwendung in der Praxis aber blieben noch viele ideologische Barrieren zu überwinden. Unsere Textilbetriebe behaupteten beispielsweise, daß ihre modischen Artikel kostenmäßig nicht vergleichbar wären. Weitere Betriebe warteten auf „Hilfe von oben“, wieder andere verneinten von vornherein die Möglichkeit des Kostenvergleiches überhaupt, weil die Einkaufsbedingungen auf dem Weltmarkt zu unterschiedlich wären.

Gestützt auf das Beispiel der Parteiorganisation und die vorhandene große wissenschaftliche Kapazität des Chemiefaserkombinates gelang es uns, in der Parteidiskussion den Beweis zu liefern, daß es durchaus möglich ist, auch ohne auf

Nr. 3 Januar 1967



Informationen

DES SEKRETARIATS DER KREISLEITUNG GUBEN DER SED

Entscheidung der Kreisdelegiertenkonferenz Goben der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands am 14. und 15. Januar 1967

Diskussionsbeitrag des Genossen Gerd Böhler, Sekretär der FDJ, J

Bereich Dederon, CFK

Diskussionsbeitrag des Genossen Günter Krüger, APO BMK auf der Kreisdelegiertenkonferenz am 14. und 15.1.1967

Methodiadic Rotidiläge • Methodisch« Ratiehdg« • Methodisch*

Schulung der Literaturobleute

Vor bald zwei Jahren faßte das Sekretariat des ZK den Beschluß über den Literaturvertrieb in den Grundorganisationen und die Aufgaben des Literaturobmannes.¹⁾ Welche Erfahrungen liegen

vor, um ihn erfolgreich zu verwirklichen? Auf diese Frage möchte ich eingehen und vor allem über die Schulung der Literaturobleute sprechen, der wir im Kreis Wolgast große Aufmerksamkeit schenken.

Unser Sekretariat hatte damals die Abteilung Agit.-Prop, beauftragt, geeignete Maßnahmen einzuleiten, damit der Beschluß mit Leben erfüllt wird. So wurden zum Beispiel alle politischen

Mitarbeiter der Kreisleitung dafür verantwortlich gemacht, daß in den ihnen zugewiesenen Grundorganisationen der Literaturvertrieb und die Abrechnung ordnungsgemäß erfolgen. Ihnen steht das „Mitteilungsblatt für den Literaturobmann“ zur Verfügung. In den Abteilungsberatungen wird diese Aufgabe immer wieder kontrolliert.

Der Bildungsstätte ist die Qualifizierung der Literaturobleute

1) „Neuer Weg“, 16/65